

AK 1: Fallverstehen, Sozialpädagogische Diagnosen und Stellungnahmen in der Sozialen Arbeit

Seit jeher werden fachliche Stellungnahmen in zahlreichen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit und zu unterschiedlichsten Fragestellungen angefertigt. Adressaten dieser Stellungnahmen sind in der Regel Jugend- oder Familiengerichte (aber auch Leistungsträger wie z.B. Rentenversicherungsträger, Krankenkassen usw.). Neben der Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren bei Trennung und Scheidung sowie bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung spielen sozialpädagogische Stellungnahmen insbesondere in der Jugendgerichtshilfe / Jugendhilfe im Strafverfahren eine bedeutsame Rolle. Schätzungen zufolge macht das Anfertigen von Stellungnahmen an der Tätigkeit in den verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialarbeit zwischen 10 und 30% der Arbeitszeit – also einen beträchtlichen Teil des beruflichen Alltags – von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern aus.

Einheitliche Standards, wie eine solche Stellungnahme strukturiert sein sollte und welche Inhalte in welcher Qualität notwendig sind, gibt es bisher nicht. Vielmehr entwickelten sich in den letzten Jahrzehnten in Abhängigkeit von der Umsetzung fachlicher Standards an den einzelnen Institutionen und dem fachlichen Know-how der jeweils vor Ort tätigen Fachkräfte unterschiedlichste Berichtskulturen. Nicht selten wird auch heute noch in der Praxis die Qualität der sozialpädagogischen Stellungnahmen kritisiert, welche den Anforderungen an eine aussagekräftige, verlässliche und fundierte Fachlichkeit zuweilen nicht ausreichend gerecht wird. Da die Stellungnahmen der sozialpädagogischen Fachkräfte aber in aller Regel ein zentrales Element für die Entscheidungsfindung der zuständigen Richter sind, kommt diesen eine hohe fachliche Relevanz zu.

Dieser Arbeitskreis bietet theoretische Inputs zu den Themen Sozialpädagogisches Fallverstehen, Sozialpädagogische Diagnostik und zur Sozialpädagogischen Stellungnahme. Es wird zudem konkret anhand von Fallbeispielen und einer Fallakte diskutiert und beispielhafte Stellungnahmen erarbeitet.

Referenten: Prof. Dr. **Barbara Seidenstücker**, Hochschule Regensburg
Michael Kluttig, Fortbildner, Wetter (Ruhr)

Leitung: **Susanne Zinke**, Jugendamt Kassel